

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungsdifferenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig	9
Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

## KGSt AKTUELL

### KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008

Das vollständige KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008 ist nun elektronisch und als Druckausgabe verfügbar und kann aus dem Internet heruntergeladen werden ([hier klicken](#)). Auch in diesem Jahr gibt es zahlreiche Seminare, Fachkonferenzen, Lehrgänge und Info-Veranstaltungen zum kommunalen Verwaltungsmanagement. Neben den KGSt-Klassikern wie dem KGSt-Personalkongress und dem KGSt-Kongress zum Neuen Haushalts- und Rechnungswesen bieten wir zahlreiche Veranstaltungen zu Themen aus der aktuellen kommunalen Diskussion:

Eine Seminarreihe zur Geschäftsprozessoptimierung, ein Planspiel zur Steuerung mit dem doppelten Haushalt, Seminare zur Jahresabschlussanalyse, zum Internen Kontrollsystem, zur Umsetzung des TVöD und zu E-Government sind nur einige Beispiele aus unseren neuen Angeboten. Daneben reagieren wir auch kurzfristig auf aktuelle Entwicklungen oder Wünsche und erweitern unser Programm im Laufe des Jahres. Darüber informieren wir regelmäßig auf unseren Internetseiten unter „Seminare & Kongresse“ ([hier klicken](#)) oder in KGSt INFO.

Das KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008 kann kostenfrei auch gedruckt oder als CD-ROM telefonisch unter 02 21/ 3 76 89 - 88, per Fax unter 02 21/ 3 76 89 - 89 oder per E-Mail an [seminare@kgst.de](mailto:seminare@kgst.de) bestellt werden.

### In die Zukunft führen

#### KGSt-Lehrgang für Führungskräfte in fünf Modulen

Der zweite KGSt-Lehrgang für Führungskräfte „In die Zukunft führen“ startet im Juni und erstreckt sich in fünf Modulen bis zum Januar 2009. Die Reihe richtet sich an Führungskräfte, die bald Führungsverantwortung übernehmen werden oder gerade übernommen haben, aber auch an solche, die bereits Führungserfahrungen sammeln konnten und diese reflektieren wollen.

Führungskräfte müssen nicht nur fachlich kompetent sein, sondern über Sozialkompetenz, Verantwortungsbereitschaft, Delegations- und Motivationsvermögen verfügen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Zielvereinbarungen führen können. Auch müssen sie betriebswirtschaftliche Instrumente einsetzen können, die nicht zuletzt mit der Doppik Einzug in die Verwaltung halten.

Die Führungsreihe der KGSt berücksichtigt sowohl den fachlichen als auch den persönlichen Aspekt des Themas:

- Zum einen sollen Ziele und Zusammenhänge der Reformen deutlich werden. Dazu werden die relevanten Führungsinstrumente und Methoden vorgestellt und ausprobiert.
- Zum anderen stehen die eigene Person und damit Fragen des Selbstverständnisses von Führung, der persönlichen und kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eigene Flexibilität und der Umgang mit den eigenen Grenzen im Mittelpunkt.

Alle Fachthemen und Führungsfähigkeiten werden praxisbezogen und integrativ vermittelt. Dazu begleitet ein Trainerteam von zwei Dozentinnen oder Dozenten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in jedem der fünf Module. So wird sichergestellt, dass beide Kompetenzbereiche – Führungsinstrumente und -methoden und Reflexion der eigenen Person – gemeinsam und gleichwertig, weil gleich wichtig, vermittelt und bearbeitet werden.

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungsdifferenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig	9
Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

- ❑ **Modul 1 „In die Zukunft führen 1“:** 8. bis 11. Juni, Camp Reinsehlen, Schneverdingen
- ❑ **Modul 2 „Strategisch steuern“:** 24. bis 28. August, Kloostergasthof Thierhaupten
- ❑ **Modul 3 „Personal zielorientiert führen“:** 12. bis 16. Oktober, Velcrea Seminarzentrum, Willebadessen
- ❑ **Modul 4 „Prozessorientiert gestalten“:** 23. bis 27. November, Landhotel Potsdam, Golm
- ❑ **Modul 5 „In die Zukunft führen 2“:** 25. bis 27. Januar 2009, Camp Reinsehlen, Schneverdingen

Die Gebühren betragen 4.915 Euro für Mitglieder (6.390 Euro für Nichtmitglieder). Dazu kommt eine Pauschale für Unterkunft und Verpflegung von 2.285 Euro.

Eine ausführliche Beschreibung des Lehrgangs (Seminar-Nr. 2011-08) gibt es im Internet ([hier klicken](#)) oder kann direkt bei der KGSt angefordert werden.

Anmeldung und Organisation: Petra Reichau, 02 21/ 3 76 89 - 87  
[petra.reichau@kgst.de](mailto:petra.reichau@kgst.de)

Inhaltliche Beratung: Gudrun Hegemann, 02 21/ 3 76 89 - 26  
[gudrun.hegemann@kgst.de](mailto:gudrun.hegemann@kgst.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 1

## PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008 in Hannover

Am 23. und 24. Januar stand das Messegelände in Hannover ganz im Zeichen der öffentlichen Infrastrukturen. Mehr als 850 deutsche und internationale Experten aus Kommunen, Bund und Ländern sowie der Bau-, Finanz-, Beratungs- und Dienstleistungsbranche trafen sich zum zweiten Mal auf der PUBLIC INFRASTRUCTURE. „Um Erfahrungen auszutauschen, praxisnahe Informationen von Experten zu erhalten oder Kontakte zu knüpfen, bot die PUBLIC INFRASTRUCTURE erneut eine ideale Bühne für das nationale und internationale Fachpublikum“, sagte Sepp D. Heckmann, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe Hannover.



**PUBLIC INFRASTRUCTURE**  
 Kongressmesse für öffentliche Infrastrukturprojekte  
 HANNOVER, 23.–24. Januar 2008

Weitere Informationen gibt es im Internet ([hier klicken](#)). Dort können auch die einzelnen Kongressvorträge abgerufen werden.

Kontakt:  
 Deutsche Messe  
 30521 Hannover  
 Andrea Staude, 05 11/ 89 - 3 10 15

KGSt INFO 03/2008, Seite 2

## FINANZMANAGEMENT

### Rekordüberschuss für deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise

Die Kommunen haben 2007 einen Haushaltsüberschuss von 6,4 Milliarden Euro erwirtschaftet und damit doppelt soviel wie im Jahr davor. Dieses Rekordergebnis präsentiert der deutsche Städtetag mit Veröffentlichung der aktuellen Jahresprognose der kommunalen Spitzenverbände zur Finanzlage der Städte, Gemeinden und Landkreise. Dabei stellt sich die finanzielle Si-

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungsdifferenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig	9
Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

situation in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich dar: Während ein Teil der Kommunen ein großes Plus im Haushalt verbucht, müssen andere mit geringen Zuwächsen oder einem Minus leben. In Städten, Gemeinden und Landkreisen mit hohem Haushaltsdefizit stieg auch die Summe der Kassenkredite wieder an und liegt nun mit 28,4 Milliarden Euro vier mal so hoch wie noch vor sieben Jahren. Insgesamt wuchsen die Investitionen um sieben Prozent, liegen aber immer noch ein Drittel unter dem Stand von 1992. Für 2008 erwarten die kommunalen Spitzenverbände einen Überschuss von 3,95 Milliarden Euro.

Die ausführliche Pressemeldung des Deutschen Städtetags und alle Finanzdaten zum Herunterladen gibt es im Internet ([hier klicken](#)).

**KGSt INFO** 03/2008, Seite 2

## Controlling compact: Grundkurs – Module 1 und 2

### KGSt-Seminar

Der Lehrgang, den die KGSt seit vielen Jahren als Grund- und Aufbaukurs anbietet, ist eine der erfolgreichsten Bildungsveranstaltungen der KGSt. Die Inhalte werden praxisnah und stets aktualisiert vermittelt. Wesentliches Ziel des Grundkurses ist der Aufbau einer grundlegenden Methodenkompetenz im Controlling. An neun Lehrgangstagen lernen die Teilnehmer das erforderliche Methodenwissen für Kernthemen des Verwaltungscontrolling kennen und erhalten nach einer Abschlussarbeit/Prüfung ein entsprechendes Zertifikat.

Der Grund- und Aufbaukurs sind in vielen Kommunalverwaltungen Pflichtlehrgänge für die in diesen Aufgabengebieten tätigen Mitarbeiter/innen. Neben Fachkräfte aus dem zentralen und dezentralen Controlling wird der Kurs auch gern von Personen besucht, die künftig Controllingaufgaben übernehmen werden und von Führungskräften, die das Controlling selbst betreiben.

Der nächste Controllinggrundkurs beginnt im März:

☐ **Modul 1:** 10. bis 14. März

☐ **Modul 2:** 7. bis 10. April

Die Gebühren betragen 1.425 Euro für Mitglieder (1.852 Euro für Nicht-Mitglieder), die Konferenzpauschale beträgt 757 Euro (incl. Unterkunft).

Eine ausführliche Beschreibung des Seminars (Seminar-Nr. 3011-08) gibt es im Internet ([hier klicken](#)) oder kann direkt bei der KGSt angefordert werden.

In den beiden Modulen des Grundkurses „Controlling compact“ sind nur noch wenige Plätze frei!

Anmeldung/Organisation:

Elvira Balbasus, 02 21/ 3 76 89 - 84

[elvira.balbasus@kgst.de](mailto:elvira.balbasus@kgst.de)

Inhaltliche Beratung:

Lothar Schulte, 02 21/ 3 76 89 - 84

[lothar.schulte@kgst.de](mailto:lothar.schulte@kgst.de)

**KGSt INFO** 03/2008, Seite 3

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungs differenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig	9
Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

## INFORMATIONSMANAGEMENT

### XDOMEA 2.0 – Medienbruchfreier elektronischer Austausch von Behördenschriftgut

In Deutschland werden in Bund, Ländern und Kommunen Vorgangsbearbeitungs- und Dokumentenmanagementsysteme (VBS / DMS) unterschiedlicher Hersteller eingesetzt. Zwischen diesen Systemen werden Objekte der Schriftgutverwaltung wie beispielsweise Akten, Vorgänge und Dokumente ausgetauscht. Damit dieser Austausch medienbruchfrei und elektronisch erfolgen kann, müssen die verschiedenen VBS und DMS auf standardisierter Basis miteinander kommunizieren können. Im Rahmen von Deutschland Online - Standardisierung wurde in den Strukturen des KoopA ADV eine Unterarbeitsgruppe XDOMEA eingerichtet, welche die Entwicklung und Fortschreibung des Austauschstandards XDOMEA federführend durchführen soll. Weitere detaillierte Informationen dazu gibt es im Internet unter [www.xdomea.de](http://www.xdomea.de).

XDOMEA 2.0 wird zurzeit vorbereitet und soll in der zweiten Jahreshälfte 2008 veröffentlicht werden. Zuvor werden die zukünftigen Anwender aus Kommunen, Ländern und dem Bund durch einen Erfahrungsaustausch in den Prozess eingebunden. Dabei werden die Neuerungen und Erweiterungen in XDOMEA 2.0 vorgestellt und erörtert. Interessierte, die an diesem Dialog teilnehmen wollen, können sich ab Ende Februar unter [info@xdomea.de](mailto:info@xdomea.de) anmelden.

Der Austausch von Schriftgutobjekten kann verschiedene Ursachen haben. Um möglichst viele Kommunikationsbeziehungen in XDOMEA 2.0 abzubilden, werden verschiedene Anwendungsfälle definiert, die zu den fünf Anwendungsfallgruppen „Information austauschen“, „Geschäftsgang durchführen“, „Abgabe durchführen“, „Aussonderung durchführen“ und „Fachanwendungsdaten austauschen“ zusammengefasst werden.

XDOMEA wird auch im Workshop „IT-gestützte Vorgangsbearbeitung / DMS“ innerhalb des 45. KoopA ADV Erfahrungsaustausches am 7. und 8. April in Darmstadt ausführlich vorgestellt und diskutiert. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich für diesen Workshop anzumelden. Nähere Details zur Veranstaltung und den Link zur Anmeldung gibt es auf den Internetseiten der KoopA ADV unter [www.koopa.de/austausch/2008.html](http://www.koopa.de/austausch/2008.html).

#### Kontakt

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)  
Elsässer Straße 66  
26121 Oldenburg  
Nicol Feske, 04 41/ 97 14 - 13 28  
[feske@kdo.de](mailto:feske@kdo.de)  
[www.kdo.de](http://www.kdo.de)

Bundesarchiv  
56064 Koblenz  
Dr. Andrea Hänger, 02 61/ 50 53 48  
[a.haenger@barch.bund.de](mailto:a.haenger@barch.bund.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 4

### Landkreise bauen E-Government deutlich aus E-Government-Umfrage des Deutschen Landkreistages

Einen klaren Fortschritt beim Ausbau der IT-Infrastruktur in den Landkreisen zeigte die zweite E-Government-Umfrage des Deutschen Landkreistages. Im Vergleich zu 2003 haben die Landkreise ihre E-Government Aktivitäten deutlich verstärkt. Die große Mehrheit der Landkreise verfügt über ein aus-

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungsdifferenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

formuliertes E-Government Konzept und arbeitet dabei mit kreisangehörigen Gemeinden oder anderen Landkreisen zusammen. Mehr als 42 Prozent der Kreise unterhalten ein eigenes Kreisnetz. Standardisierungen im Bereich der Datenaustauschformate sind für die Landkreise von großer Bedeutung. Zur einheitlichen Behördenrufnummer „115“ erklärt die Hälfte der Landkreise, teilweise über Infrastrukturen zu verfügen, über die die Bürger fachbereichsübergreifend Anfragen stellen und Verwaltungsvorgänge erledigen können. Fast 57 Prozent der Kreise sind bereit, ein Servicecenter zu betreiben, über das die Bürger behörden- und ebenenübergreifend Zugang zur öffentlichen Verwaltung erhalten können.

Die ausführliche Pressemeldung gibt es im Internet ([hier klicken](#)). Die Zusammenfassung der Umfrage kann [hier](#) abgerufen werden.

KGSt INFO 03/2008, Seite 4

## Prozessoptimierung und E-Government: von Prozessbausteinen zu optimierten Leistungsprozessen

### KGSt-Seminar

Eine erfolgreiche Prozessoptimierung ist auch abhängig von den gewählten Modellierungsmethoden. Viele unterschiedliche fachliche Verwaltungsprozesse enthalten gleiche Bausteine, wie beispielsweise die Annahme eines Antrags oder einen Bezahlvorgang. Die standardisierte Beschreibung einzelner Prozesselemente (Objekte) kann die Modellierung von Verwaltungsprozessen und deren Optimierung deutlich beschleunigen. Sie bildet die Grundlage für eine prozessorientierte Verwaltungsorganisation und ermöglicht es, einen Zusammenhang mit IT-Basiskomponenten herzustellen.

Im KGSt-Seminar „Prozessoptimierung und E-Government: von Prozessbausteinen zu optimierten Leistungsprozessen“ werden Definitionen und Anwendungsszenarien objektorientierter Modellierung vorgestellt. Die Teilnehmer lernen die Methodik der objektorientierten Prozessmodellierung, die Zusammenhänge von Prozessorganisation und IT-Architektur und unterstützende Software-Tools kennen. Ein kommunales Beispiel zeigt den Aufwand und Nutzen von Geschäftsprozessanalysen. Nach Abschluss des Seminars kennen die Teilnehmer Begriffe und Methoden objektorientierter Prozessmodellierung und die Zusammenhänge von Prozessorganisation und IT-Architektur (Orga und IT). Ferner können sie „einfache“ Prozessbeispiele eigenständig strukturieren und modellieren.

Seminarschwerpunkte sind:

- Von funktionsorientierter zu prozessorientierter Verwaltungsorganisation
- Zusammenhänge prozessorientierter Verwaltung und IT-Architektur
- Verknüpfung von Prozessmanagement, E-Government und Verwaltungsmodernisierung
- Objektorientierte Modellierung: Definition, Grundlagen, Nutzen und grundlegende Konzepte
- Praktische Erfahrungen aus der Multiklientenstudie „Effizientes E-Government“ der KGSt, b.i.t. consult und KnowlogySolutions
- Wege und Konzepte für standardisierte und wiederverwendbare Prozessblaupausen

Das Seminar richtet sich an Beschäftigte aus den Bereichen Organisation und IT, aus der Steuerungsunterstützung und aus allen Bereichen, die Prozesse erfassen, quantifizieren und gestalten.

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungsdifferenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig	9
Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

## 28. und 29. April in Leipzig, Novotel Leipzig City (Seminar-Nr. 5111-08)

Die Gebühren betragen 394 Euro für Mitglieder (512 Euro für Nicht-Mitglieder), die Konferenzpauschale beträgt 115 Euro (ohne Übernachtung).

Eine ausführliche Beschreibung gibt es im Internet ([hier klicken](#)) oder kann direkt bei der KGSt angefordert werden.

Anmeldung und Organisation: Stephanie Heinz, 02 21/3 76 89 - 66  
[stephanie.heinz@kgst.de](mailto:stephanie.heinz@kgst.de)

Inhaltliche Beratung: Michael Hokkeler, 02 21/3 76 89 - 25  
[michael.hokkeler@kgst.de](mailto:michael.hokkeler@kgst.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 5

## PERSONALMANAGEMENT

### Steuerung durch Leistungsdifferenzierung – Einbeziehung von Beamten in finanzielle Anreizsysteme?

#### KGSt-Infotag

Wie kann man die Beschäftigtengruppe der Beamten zielorientiert in das System der Leistungsentgelte in der Kommunalverwaltung einbeziehen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des KGSt-Infotags „Steuerung durch Leistungsdifferenzierung – Einbeziehung von Beamten in finanzielle Anreizsysteme?“.

In den Leistungsprämien- und -zulagenverordnungen (LPZVO) der Länder gibt es unterschiedliche Regelungen, die Tarifbeschäftigten unterliegen aber bundesweit dem TVöD. Zurzeit wird an verschiedenen Stellen über die Annäherung von beamtenrechtlichen und tariflichen Grundlagen diskutiert.

Viele Kommunen wollen nicht nur abwarten, bis dieser Prozess abgeschlossen ist. Sie suchen schon heute nach bestehenden Möglichkeiten, die strategischen Steuerungsinstrumente nicht grundlegend nach dem Status der Mitarbeiter unterscheiden zu müssen. Dazu gibt es einige kreative Lösungen und Ansätze, die bereits unabhängig von der Höhe der Quotierung in der LPZVO des jeweiligen Bundeslandes anwendbar sind.

Die Teilnehmer des Info-Tags lernen ausgewählte Beispiele kennen und erhalten damit:

- Impulse für und Orientierung bei der Umsetzung der steuerungsrelevanten Einbeziehung Beamter in Anreizsysteme und
- die Möglichkeit, die operative Einbeziehung Beamter in Anreizsysteme vorzubereiten und umzusetzen.

Der KGSt-Infotag richtet sich an Verwaltungsleitungen, die Zentrale Steuerungsunterstützung, Führungs- und Fachkräfte aus dem Service Personal und Organisation und Mitglieder von Projektgruppen zur Umsetzung von Anreizsystemen.

Referenten:

- Oliver Bünten**, Leiter des Amtes für Zentrale Verwaltungsaufgaben, Kreis Düren
- Wolfgang Büscher**, Leiter Personalamt, Stadt Köln
- Harald Kaufung**, Leiter Zentraler Dienst, Personal und Organisation, Stadt Hamm

Die Gebühren betragen 115 Euro für Mitglieder (149,50 Euro für Nicht-Mitglieder), die Konferenzpauschale beträgt 45 Euro.

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungsdifferenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

**8. April in Dortmund**, 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr (Seminar-Nr. 2141-08)

Weitere Informationen gibt es auch im Internet ([hier klicken](#)).

Anmeldung und Organisation: Petra Reichau, 02 21/ 3 76 89 - 87  
[petra.reichau@kgst.de](mailto:petra.reichau@kgst.de)

Inhaltliche Beratung: Katja Weisel, 02 21/ 3 76 89 - 28  
[katja.weisel@kgst.de](mailto:katja.weisel@kgst.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 6

## ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR

### Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab

Mehr als drei Viertel der Kunden lehnen eine Übernahme der Trinkwasserversorgung durch private Unternehmen ab. Lediglich 13 Prozent stehen der Versorgung mit Trinkwasser durch Private positiv gegenüber. Dies geht aus einer aktuellen, vom dimap-Institut im Auftrag des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) durchgeführten, repräsentativen Kundenbefragung hervor. Im Jahr 2005 konnten sich noch 25 Prozent der Befragten mit einer Übertragung der Wasserversorgung auf private Unternehmen anfreunden. Eine ausführliche Pressemeldung gibt es im Internet ([hier klicken](#)).

Kontakt:

Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
 Hausvogteiplatz 3-4, 10117 Berlin  
 Rosemarie Folle, 0 30/ 5 85 80 - 2 08  
[folle@vku.de](mailto:folle@vku.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 7

### Parkgebühren-Ranking für große deutsche Städte

Eine Studie informiert darüber, wie viel das Parken in einem Parkhaus am Samstag von 9 bis 13 Uhr in 100 großen deutschen Städten durchschnittlich kostet. Die Parkgebühren unterscheiden sich zwischen den einzelnen Städten sehr stark. Am teuersten ist das Parken in den Innenstadtlagen von Metropolen wie München, Hamburg oder Köln sowie in Städten, deren Einkaufsmeilen sehr attraktiv sind - zum Beispiel Mainz oder Freiburg. Unter [www.parken.insm-regionalranking.de/](http://www.parken.insm-regionalranking.de/) sind die Ergebnisse abrufbar.

## DEMOGRAFIE

### Demografiekonvent „Zukunftsgestaltung der Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen“

Am 12. Februar veranstaltet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) in Sondershausen den ersten Demografiekonvent „Zukunftsgestaltung der Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen“ als Auftakt zum Modellvorhaben „Demografischer Wandel“. Ziel des Konvents ist es, innovative Strategien und Projekte zur Sicherung und Zukunftsgestaltung der Daseinsvorsorge vorzustellen und in Form eines moderierten Erfahrungsaustausches zu diskutieren. Damit sollen Impulse für die Modellregionen und für Regionen mit ähnlichen Problemlagen in Ost- aber auch in Westdeutschland gegeben werden.

Weitere Informationen gibt es im Internet ([hier klicken](#)).

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungsdifferenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

Kontakt:  
 Hochschule Neubrandenburg  
 Brodaer Straße 2  
 17033 Neubrandenburg  
 Johann Kaether, 03 95/ 56 93 - 2 20  
[demografiekonvent@hs-nb.de](mailto:demografiekonvent@hs-nb.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 7

## GEBÄUDEMANAGEMENT

### Kommunale Immobilien Jena: Broschüre zum 5-jährigen Firmenjubiläum

Der Eigenbetrieb „Kommunale Immobilien Jena“ (KIJ), ein Unternehmen der Stadt Jena, dokumentiert mit der Broschüre seine Arbeit und die Projekte der letzten fünf Jahre seit seiner Gründung im Jahr 2003. In diesem Zeitraum gelang es, mit KIJ den Sanierungsstau in Höhe von 150 Millionen Euro um 50 Millionen Euro zu senken. Außerdem wurden durch Einführung eines Mieter-Vermieter Verhältnisses Nutzung und Kosten der städtischen Gebäude wesentlich transparenter. Der Eigenbetrieb der Stadt Jena gilt heute als Vorbild für eine erfolgreiche Neuorganisation der kommunalen Immobilienverwaltung.

Als eines der Gründungsmitglieder des KGSt-Vergleichsring Gebäudewirtschaft in Ostdeutschland (2002) ist KIJ bis heute Wegbegleiter der Kennzahlen- und Vergleichsarbeit in Ostdeutschland und bundesweit. Er unterstützt intensiv gebäudewirtschaftliche Diskussionen und Projekte in der KGSt und nimmt an ihnen teil. So entstand beispielsweise in Zusammenarbeit mit KIJ die Diplomarbeit „Benchmarking von kommunalen Immobilien“. Gegenstand waren die Kennzahlenwerte der gebäudewirtschaftlichen Vergleichsringe des IKO-Netzes der KGSt. Diese wurden ausgewertet und daraus auf andere Kommunen übertragbare Erkenntnisse zu den Kosten der klassischen kommunalen Gebäude gewonnen. Die Diplomarbeit steht allen KGSt-Mitgliedern in der [KIKOS-Wissensdatenbank](#) zur Verfügung. Für die Langfassung im Suchfeld die Kennung: 20061206A0018 eingeben, für die Kurzfassung die Kennung: 20061206A0025 verwenden.

Die Broschüre der Kommunale Immobilien Jena zum 5-jährigen Firmenjubiläum gibt es kostenlos im Internet ([hier klicken](#)) oder gegen eine geringe Gebühr als gedruckte Version. KGSt-Mitglieder können sie auch in der [KIKOS-Wissensdatenbank](#) (im Suchfeld die Kennung: 20080206B0033 eingeben) abrufen.

Kontakt (Broschüre):  
 Kommunale Immobilien Jena  
 Paradiesstr. 6, 07743 Jena  
 Telefon: 0 36 41/ 49 - 70 00  
[kij@jena.de](mailto:kij@jena.de)  
[www.kij.de](http://www.kij.de)

Kontakt (Vergleichsring Gebäudewirtschaft):  
 KGSt IKO-Netz  
 Rainer Korte, 02 21/ 3 76 89 - 9 50  
[rainer.korte@kgst.de](mailto:rainer.korte@kgst.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 8

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungsdifferenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig	9
Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

## Leitfaden zur Energieeffizienz von kommunalen Gebäuden

Mehr als 250 europäische Gemeinden machen an der Display® Kampagne zur Anzeige von Energie- und Wasserverbrauch sowie CO<sub>2</sub>-Ausstoß der öffentlichen Gebäude mit. Damit sollen das Bewusstsein und die Verantwortung für Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden verstärkt und finanzielle Einsparungen erzielt werden. Die Energie- und Umweltbilanz wird nach dem Muster der Energieetiketten auf Haushaltsgeräten abgebildet. Mit einem neu veröffentlichten Leitfaden in englischer Sprache erhalten interessierte Kommunen nun eine Hilfe zur Verbesserung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden. Der Leitfaden kann aus dem Internet heruntergeladen werden ([hier klicken](#)).

## UMWELT UND ENTSORGUNG

### Gewerbliche Altpapiersammlung ist zulässig

Mit Beschlüssen vom 24. Januar 2008 (AZ: 7 ME 192/07) hat das OVG Niedersachsen zwei vorgehende Entscheidungen des VG Lüneburg (vom 17. und 18. September 2007) aufgehoben und einem privaten Entsorgungsunternehmen vorläufig die Aufnahme seiner gewerblichen Sammlung gestattet. Das Niedersächsische Obergericht hat ausgeführt, dass die gewerbliche Sammlung von Altpapier nach dem Abfallgesetz zulässig ist. Überwiegende öffentliche Interessen, die eine Untersagung der privaten gewerblichen Sammlung rechtfertigen könnten, hat der Antragsgegner (Landkreis Uelzen) nicht darlegen können. Insbesondere ist keine Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit öffentlicher Entsorgungseinrichtungen zu erkennen. Die Pressemeldung und das Urteil gibt es im Internet ([Pressemeldung](#); [Urteil](#)).

Kontakt:

Nds. Obergericht  
Uelzener Str. 40, 21335 Lüneburg  
Pressestelle, 0 41 31/ 7 18 - 1 87

KGSt INFO 03/2008, Seite 9

### Initiative der Städte gegen den Klimawandel

Mit dem Konvent der Bürgermeister/-innen hat die EU-Kommission Ende Januar die bisher ehrgeizigste Initiative zur Einbeziehung der Bürger in den Kampf gegen den Klimawandel gestartet. Fast 100 Städte, darunter 15 Hauptstädte, wollen den Konvent unterstützen. Die Mitglieder des Konvents, zu denen neben Berlin auch München, Bonn und Heidelberg zählen, verpflichten sich damit, bei der Reduzierung ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien über die Ziele der EU hinauszugehen. Die Bürger werden in regelmäßigen Berichten, die von Dritten überwacht werden können, über die Fortschritte ihrer jeweiligen Städte unterrichtet werden. Die EU-Kommission wird die Verbreitung der besten Verfahren für nachhaltige Energienutzung unter den Städten und Regionen des Konvents durch einen besonderen Mechanismus („Benchmarks für Exzellenz“) unterstützen. Ein Sekretariat für den Konvent soll aus Mitteln des Programms Intelligente Energie - Europa finanziert werden.

Weitere Informationen gibt es im Internet ([hier klicken](#)).

KGSt INFO 03/2008, Seite 9

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungsdifferenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

---

## RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG

---

### Kommunales Benchmarking

#### IKO-Netz: Bundesweiter Vergleichsring Bürgerbüros

Der bundesweite Vergleichsring Bürgerbüros mit zehn Städten in der Größenordnung von 100.000 bis 200.000 Einwohner beendete vor kurzem seine erste Projektphase. Inhalte der Abschlusssitzung waren die Auswertungen der im Herbst 2007 in allen Bürgerbüros durchgeführten Kunden- und Mitarbeiterbefragungen. Besonders wurde von den Kunden die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeiter/-innen gelobt. Kritik von Seiten der Mitarbeiter/-innen wurde bei Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, bei Vergütung und teilweise zum Vorgesetztenverhalten geäußert. Der Vergleichsring wird seine Arbeit fortsetzen und im Herbst eine weitere Sitzung durchführen.

Das im Vergleichsring erarbeitete Kennzahlensystem finden KGSt-Mitglieder kostenlos in der [IKON-Vergleichsdatenbank](#) (Pfad: Vergleichsringe des IKO-Netzes – Aktiv – Bürgerbüros GK 3 D).

Kontakt:  
 KGSt IKO-Netz  
 Andra Stallmeyer, 02 21/ 3 76 89 - 9 52  
[andra.stallmeyer@kgst.de](mailto:andra.stallmeyer@kgst.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 10

---

## JUGEND UND SOZIALES

---

### Kommunales Benchmarking

#### IKO-Netz: Vergleichsring kreisfreie Städte Brandenburg

Die Auswertung der Kennzahlenergebnisse für das Produkt Kindertagesstätten für 2005 und 2006 stand im Mittelpunkt der Arbeitssitzung des Vergleichsringes der vier kreisfreien Städte Brandenburg, Cottbus, Frankfurt/Oder und Potsdam. Die Kennzahlen zu Angebot an Betreuungsplätzen für verschiedene Altersgruppen, Wahrnehmung des Angebots und Verwaltungsaufwand wurden vertiefend analysiert. In der Datenanalyse sind Werte von 236 Einzelobjekten enthalten, welche sich mehrheitlich in freier Trägerschaft befinden. Der Vergleichsring tauschte sich weiter über Planungen und Ziele für die Kindertagesstätten in 2008 aus. Seit 2003 werden im Vergleichsring Kennzahlensysteme erarbeitet und im interkommunalen Vergleich angewandt. Aktuell werden die Produkte Friedhofswesen, Führerschein, Grünflächen, Grundsicherung, Jugendhilfe, Kfz-Zulassung, Musikschule, ÖPNV, Personalmanagement, Untere Naturschutzbehörde, Kindertagesstätten, Stadtkasse und Vollstreckung bearbeitet.

Für die genannten Produkte liegen ausführliche Produktbeschreibungen und Kennzahlensysteme vor. Diese sind für KGSt-Mitglieder kostenlos in der [IKON-Vergleichsdatenbank](#) abrufbar (Pfad: Vergleichsringe des IKO-Netzes – Aktiv – Kreisfreie Städte BB).

Kontakt:  
 KGSt IKO-Netz  
 Thomas Wick, 02 21/ 3 76 89 - 9 50  
[thomas.wick@kgst.de](mailto:thomas.wick@kgst.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 10

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungs differenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig	9
Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

---

## PLANEN UND BAUEN

---

### Finanzielle Verluste für Gemeinden durch neue Baugebiete

Die neue Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) „Neue Baugebiete: Gewinn oder Verlust für die Gemeindekasse? Fiskalische Wirkungsanalyse von Wohn- und Gewerbegebieten“ zeigt, dass bei Erschließung neuer Baugebiete für Gemeinden oft die gesamten Folgekosten alle zusätzlichen Einnahmen übersteigen. Danach lohnt es sich nicht, neue Flächen auszuweisen – besonders, wenn es sich um landwirtschaftlich hochwertige Böden handelt. Das Difu empfiehlt Kommunen in der Studie, bestehende Ortslagen zu entwickeln. Für alle Bauprojekte solle eine „fiskalische Wirkungsanalyse“ vorgeschrieben werden. In der Studie werden notwendige Berechnungsschritte ausführlich beschrieben und anhand von vier Beispielen vorgerechnet. Zusätzlich werden die Einkommenseffekte betrachtet, die sich aus den Bauaktivitäten und möglichem höheren Konsum der zuziehenden Einwohner ergeben würden.

Weitere Informationen zur Studie gibt es im Internet ([hier klicken](#)).

Kontakt:

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Dipl.-Volksw. Michael Reidenbach, 0 30/ 3 90 01 - 2 95

[reidenbach@difu.de](mailto:reidenbach@difu.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 11

---

## VERANSTALTUNG DRITTER

---

### Kinderfreundliche Stadt- und Verkehrsplanung - Investitionen in die Zukunft

Immer mehr Städte setzen auf eine kinder- und familienfreundliche Entwicklung. Familienfreundlichkeit ist zum Standortfaktor geworden. Doch wie sieht eine für Familien und Kinder attraktive Stadt aus? Das Seminar des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) „Kinderfreundliche Stadt- und Verkehrsplanung – Investitionen in die Zukunft“ wird dieses Thema am 25. und 26. Februar in Berlin behandeln.

Weitere Informationen und ein detailliertes Seminarprogramm gibt es im Internet ([hier klicken](#)).

Kontakt:

Deutsches Institut für Urbanistik, Postfach 120321, 10593 Berlin

Cathrin Kameni 0 30/ 3 90 01 - 1 48

[kameni@difu.de](mailto:kameni@difu.de)

KGSt INFO 03/2008, Seite 11

---

## IMPRESSUM

---

Verlag: Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)

Verantwortlich: KGSt - Der Vorstand

Redakteurin: Martina Senekowitsch ([martina.senekowitsch@kgst.de](mailto:martina.senekowitsch@kgst.de))

Anschrift: KGSt, Lindenallee 13 - 17, 50968 Köln

Telefon: 02 21/ 3 76 89 - 31, Telefax: 02 21/ 3 76 89 - 59

KGSt INFO erscheint zweimal monatlich als elektronischer Newsletter.

Jährlicher Bezugspreis: 18,40 Euro (zzgl. 19 % Mehrwertsteuer)

© 2008 KGSt Köln

<b>KGSt AKTUELL</b>	
KGSt-Veranstaltungsprogramm 2008	1
In die Zukunft führen (KGSt-Lehrgang)	1
PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008	2
<b>FINANZMANAGEMENT</b>	
Rekordüberschuss für Kommunen	2
Controlling compact (KGSt-Seminar)	3
<b>INFORMATIONSMANAGEMENT</b>	
XDOMEA 2.0	4
Landkreise bauen E-Government aus	4
Prozessoptimierung und E-Government (KGSt-Seminar)	5
<b>PERSONALMANAGEMENT</b>	
Steuerung durch Leistungs differenzierung (KGSt-Infotag)	6
<b>ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR</b>	
Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab	7
Parkgebühren-Ranking	7
<b>DEMOGRAFIE</b>	
Demografiekonvent	7
<b>GEBÄUDEMANAGEMENT</b>	
Jubiläumsbroschüre KIJ	8
Leitfaden Energieeffizienz	9
<b>UMWELT UND ENTSORGUNG</b>	
Gewerbl. Altpapiersammlung zulässig	9
Städte gegen den Klimawandel	9
<b>RECHT, SICHERHEIT, ORDNUNG</b>	
IKO-Netz: Vergleichsring Bürgerbüros	10
<b>JUGEND UND SOZIALES</b>	
IKO-Netz: kreisfreie Städte Brandenburg	10
<b>PLANEN UND BAUEN</b>	
Neue Baugebiete: Finanzielle Verluste	11
<b>VERANSTALTUNG DRITTER</b>	
Seite	11
<b>IMPRESSUM/HYPERLINKS</b>	
Seite	11

## HYPERLINKS IM KLARTEXT

### KGSt Veranstaltungsprogramm 2008

*Seminarprogramm:* [http://www.kgst.de/menu\\_oben/seminare\\_kongresse/aktuelles\\_s\\_k/kgst\\_veranstaltungen\\_2008/seminarprogramm\\_2008.pdf](http://www.kgst.de/menu_oben/seminare_kongresse/aktuelles_s_k/kgst_veranstaltungen_2008/seminarprogramm_2008.pdf)

*Internetseiten:* [http://www.kgst.de/menu\\_oben/seminare\\_kongresse/aktuelles\\_s\\_k/index.html](http://www.kgst.de/menu_oben/seminare_kongresse/aktuelles_s_k/index.html)

### In die Zukunft führen

[http://www.kgst.de/kgst/skripte/kgst\\_veranstaltungen/show\\_one.phtml?snr=2011-08](http://www.kgst.de/kgst/skripte/kgst_veranstaltungen/show_one.phtml?snr=2011-08)

### PUBLIC INFRASTRUCTURE 2008 in Hannover

<http://www.public-infrastructure.de/16187>

### Rekordüberschuss für deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise

<http://www.staedtetag.de/10/presseecke/pressediens/artikel/2008/01/29/00523/index.html>

### Controlling compact: Grundkurs – Module 1 und 2

[http://www.kgst.de/kgst/skripte/kgst\\_veranstaltungen/show\\_one.phtml?snr=3011-08](http://www.kgst.de/kgst/skripte/kgst_veranstaltungen/show_one.phtml?snr=3011-08)

### E-Government-Umfrage des Deutschen Landkreistages

*Pressemeldung:* <http://www.kreisnavigator.de/landkreistag/dlt-aktuell/pressetexte/pressetexte-2007/pt-07-12-10a.htm>

*Umfrage:* <http://www.kreise.de/landkreistag/dlt-aktuell/pressetexte/pressetexte-2007/pt-07-12-10a-zus-umfrage.pdf>

### Prozessoptimierung und E-Government

[http://www.kgst.de/kgst/skripte/kgst\\_veranstaltungen/show\\_one.phtml?snr=5111-08](http://www.kgst.de/kgst/skripte/kgst_veranstaltungen/show_one.phtml?snr=5111-08)

### Steuerung durch Leistungs differenzierung

[http://www.kgst.de/kgst/skripte/kgst\\_veranstaltungen/show\\_one.phtml?snr=2141-08](http://www.kgst.de/kgst/skripte/kgst_veranstaltungen/show_one.phtml?snr=2141-08)

### Verbraucher lehnen Privatisierung der Trinkwasserversorgung ab

<http://www.vku.de/vkuGips/ps?Anwendung=CMSTICKEREINTRAG&Methode=ShowHTMLOAusgabe&RessourceId=73153>

### Demografiekonvent

[http://www.bbr.bund.de/cdn\\_005/nn\\_21288/DE/NeuesTermine/VeranstaltungenWissBereich/Programme2008/Demografiekongress\\_\\_info.html#Start](http://www.bbr.bund.de/cdn_005/nn_21288/DE/NeuesTermine/VeranstaltungenWissBereich/Programme2008/Demografiekongress__info.html#Start)

### Kommunale Immobilien Jena: Broschüre zum 5-jährigen Firmenjubiläum

[http://www.jena.de/sixcms/detail.php?id=45546&\\_nav\\_id1=76509&\\_nav\\_id2=45548&\\_lang=de](http://www.jena.de/sixcms/detail.php?id=45546&_nav_id1=76509&_nav_id2=45548&_lang=de)

### Leitfaden zur Energieeffizienz von kommunalen Gebäuden

[http://www.display-campaign.org/IMG/pdf/TCAguidelines\\_final.pdf](http://www.display-campaign.org/IMG/pdf/TCAguidelines_final.pdf)

### Gewerbliche Altpapiersammlung ist zulässig

*Pressemeldung:* [http://www.oberverwaltungsgericht.niedersachsen.de/master/C44572856\\_N3096431\\_L20\\_DO\\_I3070902.html](http://www.oberverwaltungsgericht.niedersachsen.de/master/C44572856_N3096431_L20_DO_I3070902.html)

*Urteil:* <http://www.dbovg.niedersachsen.de/Entscheidung.asp?Ind=0500020070001927%20ME>

### Initiative der Städte gegen den Klimawandel

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/08/103&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

### Finanzielle Verluste für Gemeinden durch neue Baugebiete

[http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte/2\\_07/02.phtml](http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte/2_07/02.phtml)

<http://www.difu.de/publikationen/abfrage.php3?id=947>

### Kinderfreundliche Stadt- und Verkehrsplanung

<http://www.difu.de/seminare/08kinderfreundlich.programm.shtml>

Die Internetseiten der KGSt  
[www.kgst.de](http://www.kgst.de)

Die KIKOS-Wissensdatenbank  
der KGSt  
<https://wissen.kgst.de>

Die KGSt Consult  
[www.kgstconsult.com](http://www.kgstconsult.com)

Die IKON-Vergleichsdatenbank  
der KGSt  
[www.kgst.de/.....](http://www.kgst.de/.....)